Zu Punkt 11 der Einladung

STADT REMSCHEID

Behindertenbeirat

Der Behindertenbeirat • 42849 Remscheid
Hausadresse:Theodor-Heuss-Platz 1 • 42853 Remscheid

An den
Commissioner for Employment,
Social Affairs & Equal Oppornunities
Herrn
Vladimir Špidla
European Commission
Rue de la Loi 20
1040 Brüssel (Belgien)

ABTEILUNG : 09
RAUM : 108
AUSKUNFT ERTEILT : Herr Behrens
DURCHWAHL (02191) : 16 -3746
TELEFAX (02191) : 16 -2951
DATUM : 25.04.2007
AKTENZEICHEN : Behindertenbeauftragter der Stadt Remscheid
behrens@str.de

Sehr geehrter Herr EU-Kommissar Špidla,

die Behindertenbeiräte der drei bergischen Städte Wuppertal Remscheid und Solingen vertreten ca. 122.000 behinderte und schwerbehinderte Menschen. Sie konstituierten sich auf der Grundlage von Vorschlägen der Verbände und Organisationen der Behindertenhilfe, der Selbsthilfegruppen, der Verwaltung und der politischen Gremien, um die Intereressenwahrnehmung von Menschen mit Behinderungen zu stärken und Partizipationsmöglichkeiten zur gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft der Betroffenen zu schaffen. Sie versuchen, die kommunale Behindertenhilfe als Querschnittsaufgabe zu bearbeiten, weil sie sämtliche Lebensbereiche – z.B. Bauen, Wohnen, Soziales, Kultur, Umwelt und Verkehr - von Menschen mit Behinderungen tangieren. So sind die Beiräte beispielsweise nicht nur in die Planungen und Durchführungen der öffentlichen Infrastruktur eingebunden, sondern möchten Verbesserungen in den Lebensbedingungen der Betroffenen insgesamt erreichen. Neben den unterschiedlichsten Hilfs- und Fördermöglichkeiten ist u.a. die Schaffungen einer „barrierefreien Stadt – Leben ohne Barriere" ein zentrales Anliegen.

Wie uns bekannt ist, möchten auch Sie in Europa „eine Gesellschaft fördern, in der niemand ausgegrenzt wird ..... (und) jegliche Diskriminierung aufgrund .... einer Behinderung, des Alters ... bekämpfen". Dieses Ziel verfolgen auch wir in den Behindertenbeiräten unserer Städte und versuchen, den Artikel 3 unseres Grundgesetzes „Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden" mit Leben zu füllen und durchzusetzen.

Nun zu unserer Bitte: Im Namen der drei bergischen Behindertenbeiräte möchten wir Sie gern zu einer Diskussion über die Förderung der gesellschaftlichen Integration (Inklusion) von Menschen mit Behinderungen für **Anfang 2008** einladen. Uns ist sehr daran gelegen, Ihnen nicht nur die Möglichkeiten und Initiativen kommunale Behindertenarbeit aufzuzeigen, sondern auch zu erfahren, welche konkreten Ziele Sie als „EU-Kommissar für Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit" anstreben. Wir glauben, dass es auch für Sie interessant sein dürfte, wie vor Ort sich Behindertenbeiräte für die Belange der Menschen mit Behinderung einsetzen und nach Fördermöglichkeiten suchen, damit die immer noch bestehenden gesellschaftlichen Barrieren für diesen Betroffenenkreis abgebaut bzw. minimiert werden können.

Sollte es allerdings Ihr Terminkalender nicht zulassen, so wären wir auch gern bereit, mit einer kleinen Abordnung zu Ihnen nach Brüssel zu kommen, um mit Ihnen in einen Dialog über die Chancengleichheit von Menschen mit Behinderungen einzutreten.

Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören und

verbleiben mit freundlichen Grüßen

Herbert Güthe
Vorsitzender des Behindertenbeirates

Brigitte Sommer
stellv. Vorsitzende

Edwin Behrens
Behindertenbeauftragter